

14.10.2008

## Der VfL Büren sitzt jetzt direkt an der Quelle

ian Lotte.

Ein kleiner weißer Kasten verschönert seit Tagen die Küchenzeile im Sportheim des VfL Büren. Auf den ersten Blick könnte man meinen, die Fußballer seien vom Gerstensaft aus Flaschen auf Frischgezapftes umgestiegen. Doch aus dem Zapfhahn kommt nur Wasser – und das direkt aus der Quelle.



Lothar Schubbert, Thomas Engelhardt, Viktor Zwinger, dessen Sohn Christian und Bürens Fußballobmann Martin Lang (von links) versammeln sich mit der Bürener Fußballjugend um die neue Wasserquelle des VfL Büren.  
Foto: Bastian Niemeyer

Der kleine weiße Kasten ist ein Hauswasserwerk, das durch ausgefeilte Filtrierungstechniken Leitungswasser von unliebsamen Mitbringseln befreit. „Insofern kommt aus dem Hahn tatsächlich ‚nur‘ Wasser. Kupfer, Blei und andere Metalle, die sich aus den Leitungen im Trinkwasser ablagern, werden herausgefiltert“, erklärt Lothar Schubbert, ehemaliger Fußballobmann des VfL Büren, in seiner Funktion als Mitarbeiter der Westerkappeler Firma „aqua living“. Sein Chef Viktor Zwinger, dessen Sohn Christian in der A-Jugend des VfL auf Torejagd geht, hat das Hauswasserwerk dem VfL Büren kostenlos zur Verfügung gestellt.

Damit gehört von nun an der Kauf und der Transport von unzähligen Wasserkisten im Monat für die Bürener der Vergangenheit an, was

Jugendobmann Martin Lang zunächst in finanzieller Hinsicht freut: „Die eingesparten Euros, die sonst in den Bäuchen der Kinder verschwunden wären, kommen ihnen nun auf andere Weise zugute.“ Zugute kommt den Bürener Sportlern aber auch der Genuss des filtrierten Wassers: „Beim Sport ist es besonders wichtig, dass der Wasserhaushalt schnell wieder aufgefüllt werden kann. Ist das Wasser mit Fremdkörpern belastet, braucht der Körper länger, um das Wasser in die Zellen aufzunehmen“, erklärt Schubbert die Vorteile des gefilterten Wassers.

Auch Mineralwasser habe den Nachteil, dass die dort gelösten Mineralien nur sehr langsam in den Körper aufgenommen werden könnten, so dass eine zusätzliche Belastung entstehe. Diese Erkenntnisse stammen aus dem Spitzensport. Nicht umsonst findet sich auch in der Sporthochschule Köln ein kleiner weißer Kasten aus Westerkappeln, der den Durst der Studenten löschen soll. Aber auch umwelt- und gesundheitsbewusste Privatleute setzen auf die innovative Technik aus dem Hause „aqua living“.

Der Bürener Fußballjugend sind derartige Erkenntnisse im Moment aber noch relativ egal. „Das Wasser schmeckt einfach gut“, ist aus ihren Mündern zu vernehmen. Deshalb sind die Trinkflaschen mit dem „Quellwasser“ nun steter Begleiter auf und neben dem Fußballplatz.